

Sonderausstellung
**„Die Friedliche Revolution
in Leipzig“**

Paulskirche Frankfurt am Main
21.08.2015 bis 12.10.2015

WIR SIND DAS VOLK!



„Die Friedliche Revolution in Leipzig“

Die Schau erzählt von Friedlicher Revolution und Deutscher Einheit, vom friedlichen Umbruch 1989/90 und dem Weg zur Demokratie

„Wir sind das Volk!“ riefen am 9. Oktober 1989 die 70.000 Menschen, die sich trotz der massiven Drohungen des SED-Regimes mit einer „chinesischen Lösung“ nach dem Friedensgebet in der Nikolaikirche auf die Straße gewagt hatten, um friedlich auf dem Leipziger Ring zu demonstrieren. Die bereitstehenden 8.000 bewaffneten Kräfte (Polizisten, Angehörige der Kampfgruppen und Soldaten der NVA) mussten sich angesichts der demonstrierenden Massen zurückziehen. Am 9. Oktober entschied sich in Leipzig, ob die Revolution eine blutige oder eine friedliche werden würde. Dass es zu keiner Gewalt kam, wurde als Sieg über das SED-Regime empfunden. Der 9. Oktober in Leipzig war auch eine wichtige Voraussetzung für den Mauerfall am 9. November 1989 in Berlin.

Die Ausstellung informiert über die zahlreichen Aktionen der Leipziger Opposition, ohne die eine so große Demonstration wie am 9. Oktober nicht möglich gewesen wäre. Bereits in den 1980er Jahren engagierten sich Oppositionsgruppen besonders im kirchlichen Umfeld, da die Kirche einen gewissen Schutz vor der Willkür des SED-Regimes bot. Themen wie Umweltschutz, Einhaltung der Menschenrechte und Demokratisierung des Landes wurden diskutiert. Als es 1988 jedoch zum offenen Konflikt zwischen Kirchenleitung und Teilen dieser Basisgruppen kam, sahen sich letztere gezwungen verstärkt in den öffentlichen Raum zu treten.

Mit originalen Flugblättern, Demofotos, Plakaten und Dokumenten zeichnet die Ausstellung die Entwicklung der Oppositionsgruppen nach und orientiert sich an den konkreten Aktionen des politischen Widerstandes in Leipzig im Jahr 1989: Die Montagsdemonstrationen zur Leipziger Frühjahrs- und Herbstmesse, die Proteste gegen die Fälschung der Kommunalwahlen vom 7. Mai, das Straßenmusikfestival am 10. Juni, die entscheidende Montagsdemonstration am 9. Oktober und nicht zuletzt die Besetzung der Leipziger Stasi-Zentrale am 4. Dezember 1989 seien hier nur als einige Schlaglichter genannt. Die Gründung des Neuen Forums, das Entstehen der Runden Tische und die ersten freien Wahlen im März und Mai 1990 waren wegweisend für die Demokratisierung des Landes.

1990 begann die wichtige Phase des Aufbaus demokratischer Strukturen. Die Wirtschafts- und Währungsunion, die ersten wichtigen Debatten um die Stasi-Unterlagen und die Entwicklung der Stadt Leipzig sind dabei die zentralen Themen. Neben dem Ruf nach Wiedervereinigung wurde auch der Wunsch in der Bevölkerung nach einer Wiedergründung des Bundeslandes Sachsen immer größer. Im Zuge des Einigungsvertrages am 3. Oktober 1990 wurde auch dieser Wunsch Wirklichkeit: Am 14. Oktober 1990 konnten die Bürger Sachsens erstmals nach fast 40 Jahren ihr Parlament demokratisch wählen.

Die Friedliche Revolution ist die erste gelungene und gewaltfreie Revolution in der deutschen Geschichte. Die Erinnerung daran bleibt eine gesamtdeutsche Aufgabe und bildet zugleich einen wesentlichen Baustein des im Werden begriffenen europäischen Geschichtsbewusstseins. Daher sind die Ereignisse in Leipzig in den Kontext des friedlichen Umbruchs in Ostmitteleuropa eingebettet und stehen exemplarisch für die Entwicklungen in ganz Deutschland. Damit präsentiert das Bürgerkomitee Leipzig e. V., das direkt aus der Friedlichen Revolution hervorging und heute die Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ mit dem Museum im Stasi-Bunker betreibt, eine der wichtigsten Epochen der jüngeren deutschen Geschichte und lädt zu spannenden neuen Entdeckungen ein.

In Frankfurt am Main findet die Ausstellung aus Anlass des 25. Jahrestages der Deutschen Einheit sowie der 25-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Frankfurt am Main und Leipzig statt. Die Städtepartnerschaft wurde am 3. Oktober 1990 begründet.

Für Gruppen und Schulklassen bieten wir am 18. und 25. September, sowie am 2. Oktober 2015 Führungen an. Bei Interesse nehmen Sie bitte unter **0341 9612443** oder **mail@runde-ecke-leipzig.de** mit uns Kontakt auf. Bitte beachten Sie, dass Führungen nur nach schriftlicher Bestätigung erfolgen können.

Weitere Hinweise zur Ausstellung sowie zu Begleitveranstaltungen finden Sie unter **www.runde-ecke-leipzig.de**

Katalog

„Die Friedliche Revolution in Leipzig – Bilder, Dokumente und Objekte“

Der zweibändige Begleitkatalog illustriert auf einzigartige Weise den friedlichen Umbruch 1989/90 und ist im Buchhandel sowie unter www.runde-ecke-leipzig.de erhältlich.

Sonderausstellung

„Die Friedliche Revolution in Leipzig“

Paulskirche Frankfurt am Main

21.08.2015 bis 12.10.2015

täglich 10.00 bis 17.00 Uhr
Eintritt frei

Paulsplatz 11
60311 Frankfurt am Main



Eine Ausstellung der Gedenkstätte Museum in der Runden Ecke mit dem Museum im Stasi-Bunker

In Kooperation mit:

STADT  FRANKFURT AM MAIN
Referat für Internationale Angelegenheiten


Stadt Leipzig

Mit freundlicher Unterstützung von:

 Freistaat
SACHSEN


25 JAHRE FRIEDLICHE REVOLUTION
UND DEUTSCHE EINHEIT

Die Arbeit des Bürgerkomitees wird gefördert durch die Stiftung Sächsische Gedenkstätten aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien auf Grundlage eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst sowie durch die Stadt Leipzig.

Bürgerkomitee Leipzig e.V.
für die Auflösung der ehemaligen
Staatsicherheit (MfS)



Träger der Gedenkstätte
Museum in der „Runden Ecke“ mit
dem Museum im Stasi-Bunker

Dittrichring 24, 04109 Leipzig, Tel.: 0341-9612443, E-Mail: mail@runde-ecke-leipzig.de